

# **Translation of Jerry Yocum's Summary About the Camp Algona System**

## **DAS ALGONA LAGERSYSTEM Eine kurze Zusammenfassung Jerry Yocum, Camp Algona Komitee**

Während des 2. Weltkrieges war Algona der Standort eines Hauptlagers für Kriegsgefangene. Zwischen dem April 1944 bis zum Februar 1946 war dieses Lager die „Heimat“ für insgesamt 10.000 deutsche Gefangene. Der Wert der von den Gefangenen geleisteten Arbeit in den Bereichen der Region von 4 Staaten wird auf eine Summe von \$ 3.506.000 geschätzt. Insgesamt 34 Zweiglager wurden errichtet und von Algona aus überwacht. Die durchschnittliche monatliche Belegung des Lagersystems belief sich auf 3.216, obwohl die im Stammlager Algona festgehaltene Zahl selten 2.500 überstieg. Obwohl viele Besucher anmerken, sie hätten keine Vorstellung, dass je so ein Lager existierte. Es hatte einen enormen wirtschaftlichen Einfluss auf die Stadt Algona und die umliegenden Gebiete.

Im Januar 2001 wurde das Camp Algona POW Projekt gegründet, um die vorhandenen Erkenntnisse und Erinnerungsstücke des amerikanischen und deutschen Personals, die in diesem Lager waren, zu sammeln. Wir haben auch mehr als 60 ehemalige frühere Kriegsgefangene ausfindig gemacht, die noch am Leben sind, ebenso von den Familien solcher Gefangenen, die verstorben sind. Wir haben über 500 Fotos der Kriegsgefangenen, den Lagergebäuden, dem amerikanischen Personal und den Arbeitsstellen gesammelt. Wir scannten 500 Inhalte von Briefen, Tagebüchern, Gemälden, Zeitschriften, Zeichnungen, Daten und anderen Andenken sowohl von dem amerikanischen als auch von dem deutschen Personal. Wir hielten 80 Interviews, sowohl mit Amerikanern als auch Deutschen, brieflich, telefonisch oder persönlich. Unser Ziel ist es, in der Stadt Algona hierzu ein Museum entstehen zu lassen.

Lasst uns auf das Jahr 1943 zurückgehen, dem Wendepunkt des Krieges. Die Alliierten rückten gegen die Streitmächte der Achsenmächte in Europa und im Pazifik vor und machten dabei tausende Gefangene. Was sollten die Alliierten mit den Gefangenen tun? England hatte schon seit Anfang des Krieges Gefangene untergebracht und konnte keine weiteren aufnehmen. Die Antwort hieß, man errichtete riesige Gefangenenkomplexe in den Vereinigten Staaten. Die Regierung baute innerhalb einer Rekordzeit 600 Lager. Obwohl diese an verschiedenen Standorten und unter

verschiedenen Bedingungen entstanden, stammten die meisten davon von den gleichen Entwürfen.

### Ein Lager in Algona.

In jenem Jahr erhielten die Beamten in Algona die Nachricht, dass die Regierung der Vereinigten Staaten Land in der Stadtnähe für ein Gefangenenlager erwerben wolle. 287 Morgen Land wurden von 4 Besitzern erworben, 1,5 Meilen westlich der Kreuzung der Autostraßen 18 und 169. Die Firma Howard R. Green war die Gesellschaft, welche die Baubeschreibung zur Verfügung stellte, einzigartig für unsere Örtlichkeit. Dem Ingenieurkorps unterstand der tatsächliche Aufbau des Lagers, aber viele örtliche Zulieferer aus der Gegend wurden dafür eingesetzt. In weniger als 3 Monaten wurde das Lager mit einem Kostenaufwand von \$1.215.968 errichtet. Die Landbesitzer erhielten \$120 pro Morgen für ihre Grundstücke.

Warum wurde Algona als Standort gewählt? Während unseren Nachforschungen erzielten wir keine endgültige Antwort auf diese Frage. Einige sagen, es lag an dem Vizepräsidenten Henry Wallace und seinen Beziehungen als Bahnbrecher, er hatte eine große Produktionsstätte für Maissaat in Algona. Nachforschungen bei der Wallace Stiftung bestätigten keine Zusammenhänge. Auch wenn wir wohl nie den genauen Grund für die Wahl von Algona als Standort erfahren werden, seine Lage im Zentrum von 4 Staaten dürfte bedeutsam gewesen sein.

Eine Tatsache ist klar. ***Die Existenz des Lagers war das bedeutendste Ereignis, das während des Krieges in Algona geschah.*** Für unsere Bürger war es eine tägliche Erinnerung, dass wir im Kriege waren. Viele Zivilisten waren aus verschiedenen Gründen innerhalb und außerhalb des Lagers. Viele Familien mit Soldaten, die Dienst außer Landes verrichteten, wurden als Anerkennung und zur Unterstützung von der amerikanischen Belegschaft eingeladen. Jedes Mal, wenn jemand vorbeifuhr oder ein Militärfahrzeug sah oder Personen des Militärs wurde daran erinnert, was für Opfer ihre Lieben an allen Fronten zu erbringen hatten.

Das 287 Morgen große Grundstück wurde unterteilt in den befestigten Gefangenenbereich und dem der amerikanischen Garnison. Der Gefangenenbereich wurde umgeben mit zwei Reihen eines 10 Fuß (= 305 cm) hohen Kettengliedzaunes mit Stacheldraht am oberen Teil. 8 Wachtürme wurden mit entsprechend genügend Waffen bestückt und waren mit dem Hauptquartier der Kommandostelle durch ein Telefon verbunden. Die Gefangenen waren in 3 bestimmten Gebieten untergebracht, mit je 20 Baracken, 3 Speisehallen, Dusch- und Latrinengebäuden,

Erholungsgebäuden, Handwerks- und Ausbildungsgebäuden, dem Vorratslager und einer Kantine. Darüber hinaus gab es ein 150 Betten Krankenhaus und eine Apotheke, die vom medizinischen Personal der Amerikaner und der Deutschen besetzt war. Seinerzeit galt diese Einrichtung als die allerbeste der ganzen Region.

Die amerikanische Garnison enthielt Gebäude für das Hauptquartier des kommandierenden Offiziers, des Kleiderkammerchefs, das Kasino für die Offiziere und Unterkünfte sowie auch einen Offiziersklub. Es gab auch eine Arzneiausgabestelle, einen Bau für die Wachposten, Baracken für die Truppe, Militärgeschäft, Theater, Feuerwehrstation, verschiedene Lagerhäuser, Dusche- und Latrinengebäuden, Unterkünfte für Krankenpfleger/innen und Zimmermann- und Malerwerkstätten. Der Fahrzeugpark enthielt sogar einen Stall für Pferde, die von den Wachposten benutzt wurden. Zusammengefasst: es waren da 178 Holzhäuser, hergestellt aus Gebälk, auf Zementböden verankert. Sie waren verkleidet mit Spanplatten und wurden an jedem Ende beheizt mit Kohleöfen

Am Höhepunkt der Existenz des Lagers arbeiteten dort 79 Zivilisten. Viele verheiratete amerikanischen Offiziere und Mannschaften lebten in Algona oder in der Umgebung. Diese unerwartet hohe Zahl an Mietern führte zu einer unvorhergesehenen Wohnungsknappheit in diesem Gebiet. Während dieser Zeit verbrauchte das Lagerpersonal 120.000 \$ an Miete, für Lebensmittel und Dienstleistungen in der Stadt Algona.

Heute ist nichts mehr davon übrig geblieben. Die Gebäude wurden Anfang 1946, so wie sie waren, entweder abgerissen oder verkauft. Es gab eine Reihe von Versteigerungen für billiges Bauholz, Elektro- und Klempnerartikel. Heute gehört der Platz der Stadt Algona und dient als Wohnort für unsere Nationalwache und dem Flughafen der Stadt.

### **Das System der Zweiglager**

Das "Reich" der Zweiglager reichte bis zu 285 Meilen östlich von Algona bis nach Clinton; 220 Meilen in den Süden nach Shenandoah; 185 Meilen in den Westen nach Onawa und beinahe 500 Meilen nördlich nach Grafton, Nord-Dakota. Die Art der von den Gefangenen ausgeführten Arbeiten unterschied sich nach den Gemeinden, wo man sie festhielt. Sie arbeiteten auf Bauernhöfen, in Konservenfabriken, Baumschulen, Milchverarbeitungsbetrieben und einer Kisten- und Fassfabrik. Sie entkernten Hybridmais für DeKalb und Pioneer in Humboldt und Algona. Sie schnitten Bauholz und weiches Holz im Norden von Minnesota. Sie arbeiteten in Baustein- und Ziegelfabriken, bauten Gärfuttersilos, säuberten

Kanalisationsrohrgruben von Gestrüpp und in zwei Lagern wurden sie mit der unangenehmen Arbeit betraut, Hühner auszuweiden. In einer Bekanntmachung für die Presse des Lagerkommandanten, Oberstleutnant A. T. Lobdel, wurden die aufsehenserregenden landwirtschaftlichen Bemühungen verzeichnet. Er berichtete, dass über 2.400 Kriegsgefangene, die in sieben südlichen Minnesota Zweiglager arbeiteten, ungefähr 65% einer alle Rekorde brechenden Erbsenernte gerettet hatten. **‘Er berichtete, wenn man die Kriegsgefangenen nicht zum Einsatz gebracht hätte, wäre es nicht möglich gewesen, 2.594.150 Kisten mit Erbsenkonserven verfügbar zu haben.** Er fügte hinzu, dass die so von den Kriegsgefangenen geretteten Erbsen einen Einzelhandelspreis im Werte von \$ 9.812.757 hatten.

Die Lebensumstände in den Zweiglager waren verglichen mit denen im Hauptlager sehr unterschiedlich. Gemäß Verordnungen der Regierung durften keine Steuergelder für die Errichtung der Unterkünfte für die Gefangenen herangezogen werden. Die meisten Kriegsgefangenen wurden von privater Seite her vertraglich angestellt; deren Verantwortung war es nun, für sie Unterkünfte bereit zu stellen. In den Fällen wo Lager der Schutzbehörde für Naturschätze noch da waren, konnte das Zweiglagerpersonal diese nutzen. In Tabor, Iowa, lebten Kriegsgefangene in einem Schlafsaal der ehemaligen Fachhochschule. Das Muscatine, IA. Lager wurde in einem soliden, drei Stockwerke hohen Steingebäude, für eine Fischbrutstätte in der Nähe von Fairport untergebracht. Unbenützte Messegelände, Baracken, die einst von umherziehenden mexikanischen Arbeitern benutzt wurden, und ein früheres Lagerhaus, bot ebenfalls Schutz für die Gefangenen. In dem Owatonna, MN Zweiglager, auf der Cashman Baumschule, blieben die Gefangenen in einem geräumigen Herrenhaus des früheren Staatssenators, bis dieses niederbrannte. Im Lager von St. Charles, MN, weilten sie in einem schönen Whitewater Staatspark. **‘George Lobdell: ‘In Algona war das Stammlager für die Zweiglager der Kriegsgefangenen’, so wurde es beschrieben in der Zeitung Upper Des Moines vom 8. Februar 2001, Abschnitt B, linksseitig.**

Die Größe der Lager wich untereinander stark ab. Das Zweiglager Onawa, IA, hatte nie mehr als 50 Gefangene, aber 585 Gefangene befanden sich in Fairmont, MN. Die meisten Lager, jedoch, hatten eine Belegung zwischen 225-350 Gefangenen, bewacht und beaufsichtigt von zwischen zwölf und achtzehn Amerikanern. Dieses Verhältnis war Teil der Politik eines „kalkulierbaren Risikos“. Bis zum Juni 1945 hatten wir keinen Überschuss an amerikanischen Soldaten, die als Wachpersonal dienten. Die Politik erkannte, dass man für eine Bewachung eine Zahl, groß genug,

brauchen würde, um die Gefangenen angemessen bewachen zu können, und dem Verständnis, dass wenn sie entkommen wollten, sie nicht weit kommen würden. Es gab einige Gefangene, die aus Lagern des Systems flüchteten, aber keiner davon war mehr als einige Tage in Freiheit.

### Die deutschen Kriegsgefangenen im Algona System

Die ersten Kriegsgefangenen im Algona System wurden während des Feldzuges in Nordafrika in Gewahrsam genommen. Einige davon mögen bereits seit Mitte 1943 in Gefangenschaft gewesen sein. Nach Juni 1944 wurden viel mehr deutsche Gefangene in die Vereinigten Staaten verbracht, ein Ergebnis der Invasion in der Normandie. Die gefangenen Arbeiter in Algona und den Zweiglager erhielten einen Stundenlohn von 0,10 pro Stunde, maximal nicht mehr als 0,80 Dollar pro Tag. Die Löhne gab es in der Form von Kontrollabschnitten, die in ihrer Kantine gültig waren. 10 Cent per Tag erhielten die nicht arbeitenden Personen, einschließlich jener im Dienstgrad eines Hauptgefreiten und darüber. **Kein Kriegsgefangener arbeitete je in einer Stelle, wo freie amerikanische Arbeitskräfte verfügbar waren.**

Aus den Gewinnen ihrer eigenen Kantine kauften die Kriegsgefangenen Musikinstrumente, Sportausrüstung, Magazin-Abonnements, usw. Die Gefangenen pflanzten und ernteten Gemüse von einem 65 Morgen großen Garten im Lagergelände. Das Material für die weltbekannte Christi Geburtsszenerie, die sie hier als Geschenk hinterließen, wurde von den Kriegsgefangenen eingekauft und bezahlt. Im Stammlager gab es ein 15 Mann Orchester, einen Chor und einen Dramaturgie-Klub. In den Zweiglager wichen die Aktivitäten untereinander stark ab. Die YMCA (CVJM) spielte eine beträchtliche Rolle, machte häufig Besuche in den Lagern und versorgte die Kriegsgefangenen mit zahllosen Freizeit- und kulturellem Material. Durch die Einhaltung der Genfer Konvention durch die amerikanischen Eroberer führte dies zu einer fairen Behandlung der Gefangenen.

### Der amerikanische Soldat im Lager Algona

Das amerikanische Personal unterschied sich im Alter und den Fähigkeiten. Einige der Offiziere, wie Oberstleutnant Lobdell und andere waren während dieser Zeit in den Fünfigern. Viele amerikanische Lager Wachmänner waren Männer mit einem "eingeschränkten Dienst", für den Überseedienst ungeeignet. Nach Mai 1945 schloss das amerikanische

Personal viele rückkehrende Soldaten aus dem Europäischen Einsatzgebiet ein. Obwohl viele nur für kurze Zeit in Algona oder den dazugehörigen Zweiglager waren, so hatten die meisten einen positiven Einfluss auf die Gemeinde. Einer der eigenartigsten Umstände betraf 3 Amerikaner, die in deutschen Kriegsgefangenenlagern gewesen waren. Sobald diese drei in die Staaten zurückversetzt worden waren und einigermaßen Zeit hatten, sich zu erholen, kamen sie zum Lager Algona, um ihrerseits **Wachmänner für deutsche Gefangene** zu sein. Die in Iowa gebürtigen Roy Olinger, Melvin Yetmar und Donald Brommer, die alle von unserem Komitee interviewt worden sind, fühlten immer die grausame Ironie, die ihnen die Regierung der Vereinigten Staaten auferlegt hatte.

### **Plötzlich ist es weg.**

Am 15. September 1945 erreichte das Algona System seine höchste Belegung von 5.452 Gefangenen. Es war auch während dieses Monats, dass durch die Arbeit der Kriegsgefangenen die bisher stärkste Staatseinnahme erzielt wurde. So schnell wie das Lager errichtet und bewohnt wurde, verschwand es auch. Eine Gruppe mit 2.000 Kriegsgefangenen wurde im November 1945 abtransportiert, gefolgt von gleichzeitig verschiedenen Hunderten, bis der letzte Deutsche und Amerikaner im Februar 1946 fortging. Obwohl es nur sehr wenig sichtbare Überreste des Lagers Algona gibt, seine Bedeutung ist auf Dauer in unserer Geschichte eingebrennt. Das Lager Algona ist das Bindeglied unserer Gemeinde zum 2. Weltkrieg. Die Krippenfiguren, untergebracht im Messegelände des Kossuth County, ist die fortdauernde Hinterlassenschaft der Kriegsgefangenen, die hier gewesen sind. Um eine bleibende Ausstellung zur Erinnerung an jene amerikanischen und deutschen Soldaten zu bewahren, das ist das unverminderte Ziel des Lager Algona Komitees.

German Translation made from Original English Text.

Sunday, December 14, 2003

Alfred Müller, Schweinfurt, Germany.